

Übersicht über die Anregungen in der 59. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt am 11.03.2014

Auszug - INSEK Entwurf – Redaktionsstand 20.02.2014

Wann?	Wo?	Wer?	Anregung		
11.03.14	ABPU	Hr. Sponner	Er vermisst auf Grundlage des Kapitels 2 in der Folge Aussagen und Projekte für die Bereiche 1. Kultur 2. Sport		
11.03.14	ABPU	Hr. Spangenberg	Im Bereich Umweltschutz sieht er noch einigen Klärungsbedarf: 1. Ein großer Bereich des Umweltschutzes ist Aufgabe des Landkreises und muss nicht unbedingt im INSEK der Stadt Eberswalde stehen. 2. Die Luftreinhaltung ist nach wie vor ein ungeklärtes Problem; mit welchen Maßnahmen soll die Luftqualität verbessert werden? 3. Das Leitbild „Grüne Stadt“ findet er grundsätzlich gut; es wird aber durch das Verwaltungshandeln konterkariert (z. B. Baumfällaktionen auf dem Schulhof der zukünftigen Grundschule Schwärzesees)		
11.03.14	ABPU	Hr. Zinn	1. Das INSEK reduziert die Ortsteilentwicklung des Brandenburgischen Viertels nur auf Rückgang und Abriss. Wo sind die Stärken des Viertels? Aussagen zur Wohnungsmarktentwicklung fehlen. 2. Wie soll es mit dem Einzelhandel im Viertel weitergehen, z. B. EKZ Heidefeld? 3. Umgang mit der Schrottimmoblie Specht?		

Wann?	Wo?	Wer?	Anregung		
11.03.14	ABPU	Hr. Grohs	Insgesamt weist das INSEK eine hohe Qualität aus. Im Bereich Wirtschaft kommt die Gesundheitsbranche zu kurz; sie müsste ebenfalls einen entwicklungsfähigen Cluster darstellen.		
11.03.14	ABPU	Fr. Wagner	1. Was verbirgt sich hinter dem Konzept Schule im Stadtteil im Brandenburgischen Viertel und bei der Grundschule Finow? 2. Die ÖPNV Anbindung der Ortsteile Sommerfelde, Tornow und Spechtshausen ist ebenfalls zu verbessern (Ortsteilprofile, Maßnahme)		
11.03.14	ABPU	Hr. Sachse	1. Die im INSEK genannten Wohnbaupotenzialflächen entsprechen nicht vollständig den Ausweisungen des FNP. 2. Die Reduzierung des Flächenverbrauchs sollte sein eigenständiges Ziel im INSEK sein; wo gibt es dazu Aussagen im INSEK? 3. Neben aufwendiger Sanierung von Bestandsgebäuden sollte auch kostengünstiger Neubau von Mietwohnungen eine Rolle spielen.		
11.03.14	ABPU	Hr. Triller	1. Unklarheit, wie die Prioritäten der Maßnahmen bestimmt wurden 2. Die Wiederbelebung der Stadtwerke muss Priorität 1 haben. 3. Die Top Ten der Stadtforum-Maßnahmen müssen die Priorität 1 haben. 4. Die Maßnahme zu Wiederbelebung der Stadtwerke ist zu unkonkret (nur prüfen, Konzepte...) 5. Das HoKaWe im Binnenhafen kommt als Wärmelieferant nicht mehr in Frage.		
11.03.14	ABPU	Hr. Kumm	Wo sind die Aussagen im INSEK zur weiteren Entwicklung - der Garagenstandorte - der Kleingärten		